



Viscose-Steg: Das Rätsel ist gelöst

EMMEN – «Es war eine harte Nuss, die es zu knacken galt, aber wir haben es in kürzester Zeit geschafft», sagte «Brüggli»-Initiator Ernst Lutz vom Emmer Wirtschaftsforum (EWF) bei dem im Rahmen der nationalen «Woche der zeitgenössischen Architektur 15n» vorgestellten Viscose-Steg. Lutz und Bauingenieur Philipp Hess sowie Baudirektor Josef Schmidli liessen vor zahlreichen Gästen die Leidensgeschichte des Steges Revue passieren, vom Hochwasser im August 2005, als die Brücke weggeschwemmt wurde, bis zur Neubaueröffnung des 770 000 Franken teuren Werkes im September 2007. Und gelüftet wurde auch das letzte Geheimnis der 40 Meter langen und 80 Tonnen schweren Fussgänger- und Fahrradbrücke.

An den seitlichen Blechträgern sind Löcher angebracht, die sich zu einem kryptischen Schriftzug zusammenfügen, der erst jetzt analysiert werden konnte. Flussabwärts heisst es: «Lutz-Viscose-Steg gebaut vom Emmer Wirtschaftsforum», flussaufwärts heisst es: «Diese Loecher ergeben ueberhaupt keinen Sinn, schade». Wer das Rätsel richtig löste, kommt in den Genuss von Preisen, die den Gewinnern zugestellt werden. Bild: «Brückenbauer» Ernst Lutz und Bauingenieur Philipp Hess. (rowi)